



#sempreconnessi

Sotto il segno del Tau



Reportage aus Brasilien

Zweimonatlicher Newsletter der Freunde von der FFB Rovio

#News

Einer unserer lieben Oblatenbrüder, Ugo Morselli, hatte im März zusammen mit Bruder Paolo Crivelli und anderen die Freude, nach FFB (Franziskanische Gemeinschaft von Betanien) in Salvador in Brasilien zu fliegen.

Aus diesem Grund haben wir beschlossen, diese gesamte Ausgabe dem "Brasilien-Projekt" zu widmen.

Nach dem Artikel von Bruder Michele, dem Oberen der FFB Brasilien, der einen Überblick über das Missionsprojekt gibt, bringt das persönliche Zeugnis der beiden jungen Menschen Francesco und Floriana die Schönheit dieser Erfahrung zum Ausdruck. Es folgt ein Artikel über die Arbeit des Sekretariats der Missionen der FFB und die Bedeutung der Missionsarbeit, die dort geleistet wird. Ein Interview mit Schwester Mariangela gibt einen Einblick in die Gestaltung und Funktionsweise des Kindergartens. Ein weiteres Interview mit den Architekten des neuen Klosters gibt uns einen Einblick in die geleistete Arbeit.

Die ganze Ausgabe wird durch zwei Fotoserien bereichert: in der ersten sind einige Fotos der ersten Ordensprofessen von zwei brasilianischen Schwestern enthalten; in der zweiten die Favelas, die unsere Gemeinschaft besuchten und unterstützten.

Abschließend ist noch ein Artikel über die Kinderpatenschaften der Familienmitglieder von FFB Rovio enthalten.

Die Redaktion



«Ich bin auferstanden und ich bin immer bei euch»

«Die Worte Jesu erzählen uns von Freude, Worte, die uns seine Freude mitteilen und uns zu Missionaren machen»

Pater Pancrazio

#DerTraumVonPaterPancrazio (seite 2)

#DieSchönheitDesProjektsBrasilien (seite 3)

#WelcheWerteWerdenVermittelt? (seite 4)

#ErsteOrdensprofessen (seite 5)

Fotos

#Interview_SchwesterMariangela (seite 6)

#Interview_DieArchitekten (seite 8)

#BesuchInDenFavelas (seite 10)

Fotos

#Kinderpatenschaften (seite 11)

#NewsAusAschaffenburg (seite 12)

#WasDieSterneSagen (seite 12)

#DerTraumVonPaterPancrazio

"Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen". Wie viele Wunder, wie viele Gnaden haben wir in diesem gesegneten Land in diesen ersten 12 Jahren erlebt. Ein Zentrum mit einem Kindergarten, der den bedürftigsten Kindern der Favelas die Schönheit Gottes verkündet und einer Gesellschaft, die sich nur auf den flüchtigen Wohlstand einiger weniger konzentriert, eine bessere Zukunft aufzeigt. All dies ist dank der Bemühungen und der Hilfe so vieler Menschen, Freunde und Freiwilliger möglich geworden, die an den Traum unseres Gründers Pater Pancrazio glauben, den Geringsten zu helfen. Und dieser Traum ist Wirklichkeit geworden. Das vor acht Jahren gegründete "Centro Nossa Senhora Aparecida" verfügt bereits über einen Kindergarten mit 120 Kindern, die von einem hochqualifizierten Lehrkörper betreut werden, in dem das Kind im Zentrum



des gesamten psychopädagogischen Prozesses steht. Dann haben wir unserer Freunde und Besucher: Wir begannen mit einer Gruppe von 90 jungen Menschen im Alter von 11 bis 25 Jahren, die den Herrn suchen und Männer und Frauen werden wollen, die diese Freude, die sie erfahren haben, weitergeben; Freunde, die, nachdem sie unsere Gemeinschaft kennengelernt haben, den Herrn besser kennenlernen wollen und versuchen, das Antlitz Jesu in ihren Familien und bei ihrer Arbeit weiterzugeben; andere Jugendliche verschiedener Religionen, die sich hier zum Fußballspielen treffen, einem Ort, an dem sie sich wohl und sicher fühlen; und in den letzten Jahren eine Gruppe junger Ehepaare, die heilige Familien für eine neue Gesellschaft bilden wollen.

Aber die Liebe des Herrn wächst immer mehr: Am 20. Februar hatten wir die große Freude, die erste Ordensprofess von Schwester Camila und Taiana, unseren ersten brasilianischen Berufungen, zu feiern. Und schließlich werden wir im März die Einweihung unseres Klosters feiern, das uns die Möglichkeit geben wird, all jene aufzunehmen, die Jesus uns schickt.

Bruder Michele, Oberer von FFB Brasilien



#DieSchönheitDesProjektsBrasilien



Kein Foto und keine Geschichte können die Erfahrung der Gemeinschaft in Salvador de Bahia vollständig beschreiben: Das sagen viele Leute, wenn sie nach Italien zurückkehren, und im vergangenen Februar haben wir verstanden, wie wahr das ist.

Seit mehr als einem Jahr arbeiten wir mit der Stiftung Betanien zusammen und sind durch Fotos, Videos und die Berichte derer, die dort waren, oft mit der Mission in Brasilien in Berührung gekommen. Aber erst unsere Erfahrungen aus erster Hand haben es uns ermöglicht, die Realität des "Brasilien-Projekts" zu erleben und seine Schönheit noch besser zu verstehen und zu begreifen.



In den ersten Tagen hatten wir die Gelegenheit, die Creche, den Kindergarten, zu besuchen, der seit mehr als 7 Jahren Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren aus "schwierigen" Stadtvierteln unweit der Gemeinschaft aufnimmt. Der Kindergarten befindet sich innerhalb des Geländes der FFB, was es den Brüdern und Schwestern ermöglicht, am Leben des Kindergartens teilzunehmen und ein wichtiger spiritueller Bezugspunkt für

Kinder und Erzieherinnen zu sein. Auch wir hatten mehrmals die Gelegenheit, an den Aktivitäten teilzunehmen, und wurden immer mit Lächeln und Umarmungen begrüßt. Was uns am meisten beeindruckt hat, ist die Sorgfalt und Aufmerksamkeit, die jedem einzelnen Kind gewidmet wird, und die Qualität der Erziehungsmethode.

Die Früchte dieser Arbeit sind offensichtlich: Trotz der Schwierigkeiten, die viele dieser Kinder täglich erleben, herrscht in der Krippe ein Klima großer Freude und Gelassenheit. Die Kinder sind aktiv und engagiert, höflich und wissbegierig. All dies hat uns die Bedeutung des Projekts für den Bau einer Schule vor Augen geführt, die diesen Kindern eine kontinuierliche Ausbildung garantiert und es ihnen ermöglicht, in einem gesunden Umfeld aufzuwachsen, mit der Aussicht auf eine würdigere und glücklichere Zukunft.

Am 20. Februar erlebten wir zusammen mit der ganzen Gemeinschaft einen Moment großer Gnade anlässlich der ersten Ordensprofess von Taiana und Camila, den ersten Berufungen auf brasilianischem Boden. Wir werden diesen Tag mit großer Rührung und Freude in Erinnerung behalten und dem Herrn dafür danken, dass er uns erlaubt hat, einen so wichtigen Moment für diese neuen Schwestern und für die ganze Gemeinschaft zu erleben.

Ein großes Dankeschön geht an alle Brüder und Schwestern der FFB von Salvador für den Empfang, aber vor allem für das Zeugnis und den Dienst, den sie im Missionsland mit so viel Liebe und Hingabe leisten.

Floriana und Francesco

#WelcheWerteWerdenVermittelt?



In der Gemeinschaft gibt es ein Sekretariat für die Missionen, das geschaffen wurde, um das Projekt in Brasilien zu unterstützen. Es besteht aus einem zentralen Team mit Hauptsitz in Terlizzi und den Referenten der verschiedenen lokalen Gemeinschaften. Die Brüder und Schwestern werden von Laienmitarbeitern unterstützt, die ihre

Arbeit im Bereich der Kommunikation ausführen und sich für die verschiedenen Aktivitäten der missionarischen Animation zur Verfügung stellen. Es gibt auch viele Freunde und Wohltäter, die, jeder auf seine Weise, ihre Zeit und ihre Leidenschaft für die verschiedenen missionarischen Aktivitäten (Solidaritätstourismus, missionarische Abende, Veranstaltungen, Märkte, Tombola, usw.) zur Verfügung stellen.

Die Arbeit des Sekretariats besteht hauptsächlich darin, das Bewusstsein für missionarische Themen zu wecken und Spenden zu sammeln, um die Solidaritätsprojekte der Gemeinschaft in Salvador aufrechtzuerhalten und auszubauen.

Dank der Unterstützung so vieler Menschen konnte die Gemeinschaft im Stadtviertel São Cristóvão durch den Kindergarten eingreifen, der durch die Gewährleistung des Grundrechts auf Bildung einen konkreten und dauerhaften Prozess des sozialen Wandels eingeleitet hat, der bei den kleinsten Kindern und damit auch bei ihren Familien beginnt.

Ich denke, dass die Gemeinschaft mit ihren Bildungsprojekten in der Region die Werte der Freundschaft, der Einheit und der Solidarität vertritt. Werte, die es zu teilen und zu verbreiten gilt, um eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Es mag offensichtlich erscheinen, aber zur Entwicklung eines Kindes durch Kinderpatenschaften beizutragen, ist ein unglaubliches Werk der Barmherzigkeit, und Pater Pancrazio wusste das sehr gut und hat es an uns weitergegeben.

Ich möchte den Unterstützern dieses wunderbaren Projekts von ganzem Herzen danken und ihnen immer wieder

bewusst machen, dass sie mit ihrem Beitrag die Lebensqualität unserer Kinder wirklich und maßgeblich verbessern. Jedes Mal, wenn ich mir die Fotos auf dem Facebook-Profil von Creche und ihre Aktivitäten ansehe, bin ich gerührt, und ich will nicht verhehlen, dass ich tief bewegt bin. Dieses Zeugnis soll ein Ansporn für alle sein, die einem Kind die Chance geben wollen, seinen Traum zu verwirklichen, in Würde zu leben und - warum nicht - seine Zukunft zu verändern... Möge der Herr Sie alle segnen und es Ihnen hundertfach vergelten...

Sr. Elena



#ErsteOrdensprofessen



schwester Camila und schwester Taiana



#Interview_SchwesterMariangela

Im Februar hatte ich die Freude, über zwei Wochen in unserer Gemeinschaft in Salvador de Bahia in Brasilien zu verbringen. Ich konnte bei der Ordenprofess der ersten beiden brasilianischen Schwestern dabei sein: Camilla und Taiana. Es war eine sehr bewegende und gut besuchte Feier. Mehr als



400 Personen, darunter Verwandte und Freunde, waren bei der Zeremonie anwesend. Vor einigen Monaten konnte die Gemeinschaft in das neue Kloster einziehen, das sehr schön und funktionell ist. Während meines Besuchs hatte ich die Gelegenheit, Schwester Mariangela Grisoni, die Vikarin der brasilianischen FFB, zu interviewen, die mir von den Aktivitäten des Kindergartens erzählte, der vor einigen Jahren eröffnet wurde, um arme brasilianische Kinder aufzunehmen.

Stellen Sie sich bitte den Lesern von #sempreconnessi vor:

Ich bin seit zweieinhalb Jahren in Brasilien. Ich kam kurz vor dem Ausbruch der Pandemie an. Ich brauchte einige Zeit, um die portugiesische Sprache zu lernen, aber meine Zusammenarbeit mit dem Kindergarten begann sofort.

Ich begann, die Direktorin Joseilma bei der Ausbildung von einheimischen ErzieherInnen und bei pädagogischen Aktivitäten zu unterstützen. Die FFB steht in ständigem Kontakt mit 'la Creche' (Kindergarten auf Portugiesisch), und eine gewisse Veranlagung von mir hat diese Beziehung begünstigt. Die Idee, gemeinsam zu gehen, war von Anfang an da. Anfangs war es nicht einfach, aber im Laufe der Jahre wurde alles besser. Wir dürfen nicht vergessen, dass die Schulleiterin und die Lehrer Laien sind, die in der Gegend leben und die Lebensumstände dieser Kinder, die Zuneigung und viele andere Bedürfnisse haben, gut kennen. Es war der Wunsch von Pater Pancrazio, dass diese Zusammenarbeit stattfindet.

Wie viele Klassen gibt es derzeit im Kindergarten?

Es gibt sechs Klassen und ab diesem Jahr nehmen

wir auch Kinder im Alter von 4/5 Monaten bis 5 Jahren auf. Das letzte Jahr ist die Vorschule, in der wir die Kinder auf die Schule vorbereiten, dann müssen sie uns leider verlassen; zumindest bis wir unsere eigene Schule (Grundschule, Mittelschule, Hochschule und Berufsschule) bauen. Derzeit gibt es 115 Kinder, die Klassen sind voll und bestehen aus 20/25 Kindern. Die Nachfrage ist sehr hoch. Wir teilen die verschiedenen Klassen in zwei Untergruppen auf, um gemeinsam zu arbeiten. So können wir besser arbeiten. In jeder Klasse gibt es zwei Erzieherinnen, die Haupterzieherinnen und die Assistentinnen, sowie zwei Helferinnen, die dahin gehen, wo sie gebraucht werden. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter beträgt etwa 20.

Die Philosophie der Kinderauswahl

"Wählt die Ärmsten unter den Armen" ist ein Satz, den unser Gründer oft wiederholt hat. Die Teilnahme ist für alle kostenlos, dank der Unterstützung zahlreicher wohlthätiger Menschen aus der Ferne. Wir verlangen nichts von den Familien. Wir nehmen



Kinder aufgrund ihrer sozialen Bedürftigkeit auf, wir wählen Kinder mit bestimmten Kriterien aus: materielle Armut, schwierige Situationen in den Familien wie Gewalt, Vernachlässigung, tiefes Unbehagen, schwere psychische Probleme, in vielen Fällen sogar sehr junge Mütter, die allein sind und unsere Unterstützung brauchen, und auch autistische Kinder.

In diesem Jahr standen 30 Plätze zur Verfügung, und am ersten Tag der Anmeldung hatten wir mehr als 100 Vorstellungsgespräche, so dass wir auch eine Vorauswahl treffen mussten. Es gibt viel Elend, wir würden gerne mehr und mehr tun, aber so sind die Zahlen.



Wie ist der Tag im Kindergarten strukturiert?

Die Aktivitäten beginnen um 9.00 Uhr mit einem Frühstück, einem Vormittagsnack, einem Mittagessen und nach der Mittagsruhe gibt es eine Art Abendessen, da viele nicht mehr zu Hause essen werden. Tagsüber wird auch gebadet, denn viele Familien haben in ihren "Häusern" (Favelas) kein Wasser. Es gibt abwechselnde Momente des Essens und der Aktivitäten. Neben dem pädagogischen Aspekt wird auch viel Aufmerksamkeit auf die Ernährung, die Hygiene und die Ruhe gelegt, die einen wesentlichen Teil des Tages ausmachen. Es wird versucht, sich um die Person der Kinder in 360 Grad zu kümmern.

Der finanzielle Aspekt

Wie bereits erwähnt, werden keine Gebühren erhoben, wir zahlen die Gehälter des Personals, den Kauf von Lebensmitteln und Schulmaterial. Gelegentlich kommt auch Hilfe von der Präfektur. Die FFB geht jeden Monat auf den Markt, um die notwendigen Lebensmittel zu kaufen. Von Zeit zu Zeit helfen wir in katastrophalen Familiensituationen mit finanzieller oder konkreter Hilfe.

Die Zukunft?

Wir legen großen Wert auf die Ausbildung der Kinder, und wenn sie bei uns ihre Ausbildung beenden, sind sie bereit, sich der neuen Schulumgebung zu stellen. Es wird viel an den kognitiven Aspekten gearbeitet, aber leider garantieren die Schulen oft nicht die gleiche Qualität wie wir, und darunter leiden sowohl die Eltern als auch die Kin-



der sehr. Die Familien sind sehr dankbar für die Arbeit, die wir für ihre Kinder leisten, ohne zu vergessen, dass wir eine große finanzielle Unterstützung aus Italien, Schweiz und Deutschland erhalten, die es uns ermöglicht, ihnen ein würdiges Leben zu bieten. Wir

waren in der Lage, die öffentlichen Schulen für drei Kinder zu bezahlen, und bei Bedarf könnte ein viertes hinzukommen. Die Idee, eine eigene Schule zu haben, würde eine völlig andere Zukunft bedeuten; sie würde ein ganzes Altersspektrum von der Grundschule bis zur höheren Berufsschule abdecken, mit Werkstätten, in denen verschiedene Berufe unterrichtet werden. Es wäre auch schön, weitere Personen für andere Kindergärten ausbilden zu können, so dass wir unseren pädagogischen Ansatz ausweiten könnten.

Ugo



#Interview_DieArchitekten

Interview mit den Architekten, die das neue Kloster in Salvador de Bahia entworfen haben



Cesare Querci und Maria Grazia Prencipe leben in Rom und haben einen konkreten Beitrag zur Planung und zum Bau des neuen Klosters in Brasilien geleistet, einem sehr schönen und funktionalen Gebäude. Aus der Zusammenarbeit, die aus gestalterischen Gründen entstanden ist, hat sich auch eine neue Freundschaft entwickelt.

Wie haben Sie die Gemeinschaft kennengelernt und wie ist die Idee für diesen Gebäudekomplex entstanden?

Wir haben die Gemeinschaft vor mehr als zehn Jahren durch einen Bekannten kennen gelernt, der wusste, dass FFB dieses Projekt in Brasilien durchführt, aber die Gemeinschaft war mit den Entwürfen, die sie bis dahin geprüft hatte, nicht zufrieden. Damals hatten wir es mit einer "Grenzarchitektur" zu tun. In Brasilien herrschen andere klimatische Bedingungen und Standards, als wir es gewohnt sind, und so begannen wir, bei der Realisierung des Projekts zusammenzuwachsen. Wir hatten keine klare Vorstellung; lange Zeit fand ein Gedankenaustausch statt, um die verschiedenen Bedürfnisse zu verstehen. Wir wollten ein Gebäude bauen, das eine glückliche Synthese aus dem Lebensstil der Gemeinschaft und dem brasilianischen

Lebensstil darstellt. Wir haben zwei Wochen in Salvador verbracht, um uns vor Ort ein Bild von den Bedürfnissen einer Gemeinschaft zu machen, die eine andere Bevölkerung antrifft, als die europäische Gastfreundschaft das gewohnt ist, insbesondere in Anbetracht des tropischen Klimas. So entstand die Idee, Räume zu gestalten, die immer offen sind und eine ständige natürliche Belüftung aufweisen, um das Leben bei bestimmten Temperaturen angenehmer zu gestalten. So entstand das Projekt für eine völlig passive Architektur. Es handelt sich um eine Struktur mit Sonnenschutzsysteme, um zu verhindern, dass sich die Räume durch die Sonne zu sehr aufheizen, mit lichtundurchlässigen Wänden, um so eine konstante Belüftung zu ermöglichen, sowie mit Photovoltaik-Paneele, die das franziskanische Leben respektieren, mit den richtigen Räumen, ohne Energieressourcen zu verschwenden.

Ihre persönliche Erfahrung?

Die größten Schwierigkeiten bestanden darin, dass wir



es mit einem Markt von Unternehmen zu tun hatten, die uns völlig unbekannt waren, mit anderen Regeln, ohne eigene Erfahrung, mit starken Preisschwankungen und einer schwierigen Verfügbarkeit von Materialien. Wir können jedoch sagen, dass wir in der Gegend einige sehr gute Handwerker kennengelernt haben, so dass wir lokale Arbeitskräfte eingesetzt haben, eine Entscheidung, die auch von FFB geteilt wird. Die Arbeiten begannen 2018 und sind noch nicht abgeschlossen. Die Entwurfsphase begann 2012, doch dann kam es wegen Covid zu einer Verlangsamung. Von uns wurde viel Flexibilität bei den Bauarbeiten verlangt. Im Laufe der Zeit wurde das Projekt in Absprache mit der FFB, die sich mit der Zeit ihrer eigenen Bedürfnisse bewusst wurde, in einigen Punkten geändert. Nicht zu vergessen, dass die FFB erst seit kurzem in Brasilien präsent ist, so dass sich die Entwicklung kontinuierlich vollzogen hat.



Progetto della scuola di prossima costruzione



(Grundschule, Mittelschule und Hochschule). Es ist richtig, für Kontinuität zu sorgen. Dieses anspruchsvolle Projekt wird für die Teilnehmer weiterhin kostenlos sein und hohe Standards erfüllen. Die Lehrmethoden sind leistungsfähig und wurden vor Ort bereits kopiert. Es ist eine große Genugtuung, denen, die nichts haben, die Möglichkeit zu geben, ihre persönlichen Talente zu entwickeln. Wenn Sie heute in die Favelas gehen, können Sie sehen, wie sie leben... sie haben nichts. Den Menschen die Möglichkeit zu geben, zu studieren, was derzeit nicht möglich ist, ist wirklich ein großer Schatz. Die Konstruktionsprinzipien werden die gleichen sein. Weniger technologische Auswirkungen, aber eine bessere Lebensqualität in den Räumen. Das Design ist bereits weit fortgeschritten, es hängt davon ab, wie viel Spielraum uns die FFB finanziell gibt. Wir sind bereit, wir haben die Erfahrung, wir wissen, wie es geht. Alles wird einfacher sein.

Ugo

Sind Sie mit dem Ergebnis Ihrer Arbeit zufrieden?

Sehr, sehr zufrieden. Die Fertigstellung des Projekts und die Menschen, die darin leben, die Ereignisse, wie die Einkleidung der neuen Schwestern Taiana und Camilla, der Moment der Feier und all die glücklichen Menschen - das war eine unglaubliche Freude und sehr bewegend. Diese Jahre waren auch ein persönliches Heranwachsen für uns als Paar. Jetzt fühlen wir uns wie in einer Familie. Wir sind FFB dankbar für das große Vertrauen, das sie in ein sehr junges Architektenpaar gesetzt hat. In Europa und Italien ist es nicht leicht, eine solche Gelegenheit zu finden.

Und das ist noch nicht alles...

Die Projekte sind wichtig, aber wir haben das Gefühl, dass wir nur ein kleines Rädchen im Getriebe sind. In Kenntnis der Umstände können wir Ihnen versichern, dass die Präsenz von FFB hier in Salvador das Leben vieler Menschen verändert. Das ist eine große Befriedigung, die uns mit Freude erfüllt. Heute gibt es den Kindergarten und das Kloster, und das nächste Projekt ist die Schule



#BesuchInDenFavelas



#Kinderpatenschaften



Das Projekt der Franziskanischen Gemeinschaft von Betanien in San Salvador wurde 2007 mit der Absicht ins Leben gerufen, so viele Kinder und Familien wie möglich aufzunehmen und ihnen zu helfen.

In Rovio wurden seit 2017, nach der Ankunft von Schwester Elena Tuccitto, mehrere Treffen organisiert, bei denen die Dynamik und die Kosten von Kinderpatenschaften im Detail erläutert wurden. Bei diesen Gelegenheiten hat Sr. Elena alle anwesenden und mit der FFB verbundenen Gruppen aufgefordert, Ideen und Möglichkeiten zur Unterstützung dieser Kinder zu finden. Darüber hinaus wurde den verschiedenen Gruppen vorgeschlagen, Kinderpatenschaften zu übernehmen: Jede Gruppe (GAD, Oblaten, Oblaten-Novizen) teilte die monatliche Gebühr für die Patenschaft für ein Kind (120 Euro) durch die Anzahl der Mitglieder.

Der Vorschlag war sehr erfolgreich und mehrere Kinder wurden unterstützt.

Wir erhalten Fotos und Nachrichten über ihre Situation.

In diesem Jahr, im Februar, hatte unser lieber Oblate Ugo zusammen mit dem Generaloberen Br Paolo Crivelli und sechs weiteren Personen die Gelegenheit, persönlich nach San Salvador zu reisen und alle Kinder der Gemeinschaft zu besuchen, einschließlich der von uns unterstützten Kinder, für die er großzügig als Vermittler fungierte, indem er unsere Videos und Grüße brachte und weitere Fotos sammelte.

Die Gruppe der Oblaten der FFB in Rovio haben derzeit zwei Mädchen zur Patenschaft freigegeben: Maria Sofia Sena Cruz, 5 Monate alt, und Renata da Mercedes Santos, 14 Monate alt.



Silvia

#NewsAusAschaffenburg



Im September 2017 sind, nach einer ersten Infoveranstaltung mit Präsentation unseres Brasilien-Projektes, die ersten Kinderpa-

tenschaften aus Deutschland gestartet! Von Frankfurt, über Aschaffenburg bis München haben wir bis heute 58 Menschen, die als Einzelne, als Paar oder als Gruppe eine Patenschaft übernommen haben. Insgesamt werden 19 Kinder von Deutschland unterstützt!

Mit der Zeit ist auch die Kooperation mit Freunden gewachsen, die durch die Gestaltung und Unterstützung von kleinen Märkten, Benefizkonzerten, Klosterbier-Verkauf, usw... helfen!

Im November 2018 sind auch die Architekten hierher gekommen und hatten die Möglichkeit an der Schulbau-messe in Frankfurt teilzunehmen und ihre Entwurfsplanung für die Schule vorzustellen. Wir waren auch als Gemeinschaft dabei und konnten von unserem Projekt berichtet.

Im März 2020 konnte ich mit Monika und Rüdiger (enge Freunde der Gemeinschaft) nach Salvador reisen und uns dort alles anschauen und erleben. Wir haben ausführliche Berichte geschrieben, die alles

sehr gut zusammenfassen (hier veröffentlicht <https://medium.com/@monika.ripperger>.) Wir konnten die Gemeinschaft vor Ort erleben, mit all ihren Freuden und Schwierigkeiten, den Kindergarten besuchen und durften dort sogar an einem Vormittags Programm teilnehmen, wir haben den Rohbau des Klosters besucht, die Familien in der Favelas, die Stadt, den Markt,... Es war eine sehr tolle und reiche Erfahrung!

In 2020 ist schließlich ein Kinderdorf-Förderverein gegründet, mit dem Ziel der Franziskanischen Gemeinschaft von Betanien dabei beim Spenden sammeln zu helfen durch Märkte, Benefizkonzerte, Verkauf des Mönchsgeheimnis - Bieres und andere tolle Ideen. Dadurch soll, neben der Unterstützung des Kindergartens, insbesondere der Bau der Schule ermöglicht werden und den Kindern nach der Kindergartenzeit eine gute Bildung ermöglicht werden. Die Arbeit des Vereins erfolgt ehrenamtlich.

Menschen und Freunde, die auch etwas beitragen möchten, z.B. durch Übernahme einer Patenschaft, eine Mitgliedschaft im Förderverein oder durch viele andere Wege, sind immer herzlich willkommen!

"Was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan" (Matth 25,40).

Sr. Nancy FFB Referentin für Aschaffenburg

#WasDieSterneSagen Die Heiligen leuchten heller als die Sterne am Himmel und leiten uns auf dem Weg

"Die Freude ist sehr ansteckend, also versucht, immer vor Freude zu sprühen, wo immer ihr seid"

(Mutter Teresa von Kalkutta)



Trautung der Tochter von Joseilma, der Direktorin des Kindergartens

Notiziario bimestrale dei Familiari della Fraternità Francescana di Betania - Rovio

Editore: Fraternità Francescana di Betania (Rovio)

via San Felice, 6821 Rovio - Ticino (CH) - Svizzera

Redazione: Ugo Morselli, sor Maria Pia Fazzi, Silvia Citterio, Vito Curatolo, Emanuela Padolecchia.

Contatti: sempreconnessiffbrovio@gmail.com

Iscriviti alla Newsletters del sito della FFB di Rovio per ricevere il #sempreconnessi e rimanere in contatto con la Fraternità.

www.ffbrovio.ch (il blog in fondo alla pagina web)